

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Lieber Nebi!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

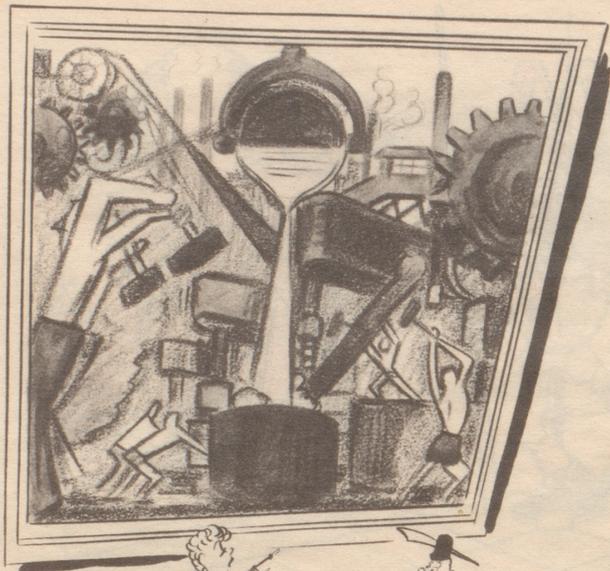
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Gewiß, ein eindrucksvolles Bild, aber auf die Dauer würde mich der Lärm nervös machen.“



## Chueri und Rägel

«Gäll Chueri, d Schwiz macht si?»  
 «Macht sil Macht sil Wie dänn? Guet oder schlächt?»

«Guet natürl. Es isch nümme wie früener, wo n en Italiäner emal dervo gloffen isch, und wo me nen gfraget hät worum, zur Antwort gä hät: ‚ise veruggt in Isvizzeral Immer swei Ma gugg wie ein Ma saff!‘ Jetz git der Bundesrat sälber es guets Bischpil.»

«???»

«Hä, ein Arbeiter isch zruggrätte und derfür händs grad zwee neu i gschtefft: En Schteiger, also en Bergarbeiter, isch pensioniert worde und jetz hämmer derfür grad en Puur und en Handwerker: En Fäldmaa und en Wäber.»

«Rächt häsch, Rägel. Jetz wämmer nu hoffe, daß das uf di ganz Bundesverwaltungig abfärbe tüeg.»

«Gäll, zum Bischpil uf disäbe Here Scheffbeamte, wo vom 1935 a duruf no Initiative ‚in Bearbeitung‘ händ.»

«Bis nid so optimistisch, Rägel. Gäge disäbe Here gäbs nu ein Bundesrat, wo öppis hälfe tät.»

«Was dänn für eine?»

«En Herr Schlaginhauten!» AbisZ

### Das Echo von der Abrüstungskonferenz

Was tut man mit Erfolg bei solchen Congressen? - - - Essen.

Was ergeben alle utopistischen Ubertreibungen? - - - Reibungen.

Was wird aus dem Frieden, wenn nur Einer gehässig - - - Essig.

Und der sich noch eben mit Palmen gebrüstet ... - - rüstet!

(Aus «Lustige Blätter» vom Jahre 1903)  
 Mitgeteilt von Gregor

### Vor Gericht

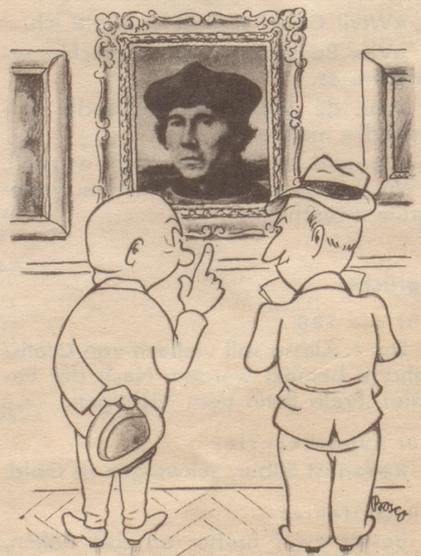
entschuldigte sich einer folgendermaßen: «I hätt em no eis butzt, wenn ich ne nid guet möcht lydel» Megge

### Lieber Nebil!

Meiner Sekretärin, die sich immer wieder einmal in den Fußangeln der Grammatik und Rechtschreibung verfängt, hatte ich tags zuvor erklärt, daß ‚das Nötige‘, ‚das Vollkommene‘ groß geschrieben werden müsse. Am folgenden Tag legte sie mir folgenden diktierten Text vor:

„Gewiß habe ich jetzt eine neue Leitung, aber es steht nirgends geschrieben, daß die Alte ihren Dienst nicht noch auf Jahre hinaus versehen hätte ...“ HM

Karli möchte wie Onkel Fritz Zahlen schreiben können. Tante Ida und Groseli malen abwechselungsweise ein 2 vor. Auf Befragen, ob es gehe, sagt er kritisch: «s Zweu gieng afe, aber s Zwai vo dr Tante na nid!» Megge



«Wieso chöned Si säge das sig es guets Bild? Si händ ja dä Herr weleweg gar nid känn!»

**Weistflog** Bitter  
 mild und gut  
 seit Jahrzehnten bewährt

**Zeughauskeller**  
 Paradeplatz Zürich Walter König  
 Das interessante Lokal  
 mit der interessanten Speisekarte

Die **BÖRSE-BAR**  
 ist traditionell das vornehme  
**Cabaret-Dancing**  
 in ZÜRICH  
 Parkgelegenheit Im Börsengebäude am Paradeplatz